

An Lenne und Else

Termine in der Evangelischen Kirchengemeinde Eiringhausen



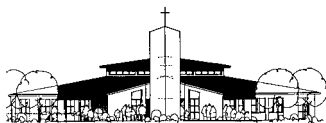
IM FEBRUAR

Karg und kühl
sind noch die Tage.
Doch schon wächst
am Abend das Licht.

Ich wünsche dir,
dass du auch in
schneegrauen Zeiten
den hellen Streifen siehst,
der dir entgegenkommt,
um sich auszubreiten
vor dir.

TINA WILLMS

Foto: Lotz



02
2019



Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Brief an die Römer, Kapitel 8, Vers 18

3. Sonntag	<u>5. Sonntag vor der Passionszeit</u> 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Gottesdienst (Brühl) <u>Kollekte:</u> Für die Cansteinsche Bibelanstalt von Westfalen
5. Dienstag	10:00 Uhr, Altenzentrum St. Josef: Abendmahlgottesdienst (Brühl)
6. Mittwoch	15:00 Uhr, Kleiner Saal: Frauenhilfe Kirchenglocken in Meinerzhagen (Pfr. Dirk Gogarn)
10. Sonntag	<u>4. Sonntag vor der Passionszeit</u> 10:00 Uhr, Johannis-Kirche: Gottesdienst (Brühl) <u>Kollekte:</u> Für M.O.S.S.
13. Mittwoch	15:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Frauenhilfe Indien—ein Reisebericht von Marianne Just
16. Samstag	9.00 Uhr, Johannis-Kirche: Konfirmandenprüfung anschließen Gestaltung der Konfi-Kerzen
17. Sonntag	<u>3. Sonntag vor der Passionszeit - Septuagesimae</u> 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Für den deutschen evangelischen Kirchentag
19. Dienstag	10:00 Uhr, Altenzentrum St. Josef: Gottesdienst (Laddach)
20. Mittwoch	15:00 Uhr, Kleiner Saal: Frauenhilfe Vorbereitung des Weltgebetstages (Pfr. Uwe Brühl)
21. Donnerstag	15.00 Uhr Gemeindesaal: Geburtstagskaffeetrinken
24. Sonntag	<u>2. Sonntag vor der Passionszeit - Sexagesimae</u> 11:00 Uhr, Johannis-Kirche: Familiengottesdienst mit Taufe (Brühl) <u>Kollekte:</u> Für den Dienst an wohnungslosen Menschen
27. Mittwoch	15:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Frauenhilfe Vorbereitung des Weltgebetstages (Pfr. Uwe Brühl)

1.3. Freitag

Weltgebetstag

15:00 Uhr, **St. Johannes Baptist:** Gottesdienst

3.3. Sonntag

Sonntag vor der Passionszeit - Estomihi

10:00 Uhr, **Paul-Gerhardt-Haus:** Gottesdienst

Kollekte: Für da Diakonische Werk der EKD

ANDERS GESAGT:

GOTTESDIENST

Gott dient den Menschen.

Sie werden schön, weil ihnen seine Liebe begegnet.

Das Segenslicht seines Antlitzes liegt auf ihren Gesichtern.

Sie gehen aufrechter als vorher.

In ihnen summt langlebig ein Lied.

Sie haben geschmeckt, wie freundlich er ist.

Himmlicher Frieden pocht als Herzschlag in ihnen.

Seine Treue tragen sie durch die Kirchentüren hinaus in ihre Stadt.

TINA WILLMS

Passionsandachten in der Johannis-Kirche:
ab Aschermittwoch, **6. März 2019,**
immer mittwochs um 19:30 Uhr

Wöchentliche Angebote

Montag

18:00 Uhr, **Eschenturnhalle:** Volleyball für alle ab 15

Dienstag

16.00 Uhr, **Kleiner Saal:** Katechumenenunterricht

17.00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus:** Mädchenjungschar

Freitag:

17.00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus:** Jungenjungschar



EVA, ADAM UND DER APFEL

Eine Frau namens Eva und, von ihr angestiftet, ein Mann namens Adam übertreten das einzige Verbot Jahwes: von den Früchten eines besonderen Baumes im Paradies zu essen, des Baumes „der Erkenntnis des Guten und Bösen“. Gott hatte sein Verbot mit einer Strafandrohung unterstrichen: „An dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben“ (Genesis 2,17). Kaum hatten sie von dem Apfel genossen, bemerkten sie, dass sie nackt waren. Sie spürten ihre Blöße, ihre Verletzlichkeit. Das rasch angebrachte Feigenblatt machte sie nur verdächtig. Gott stellte sie zur Rede und wies sie aus dem Paradies.

Sie merken, dass sie ihren eigenen Willen über den Gottes stellen können. Der Sündenfall ist für sie ein Akt der Emanzipation, teuer erkauft durch den Verlust des Paradieses. Sie handeln sich alle Übel der Welt ein. „Äpfel“ werden in der Geschichte vom Sündenfall gar nicht ausdrücklich genannt. Das hat mit einer Wortgleichheit in der lateinischen Bibelübersetzung zu tun: Böses und Apfel heißen beide malum. Die Geschichte vom Sündenfall ist kein Lehrtext über Sexualität, über das Verhältnis von

Mann und Frau. Die Pointe dieser Geschichte ist: Alle Menschen überschreiten Gottes Gebote. Der Mythos vom Sündenfall versucht zu erklären, warum die Welt so viele unerträgliche Seiten aufweist: Unterdrückung, Dürren, Hunger, Krankheit, Tod. Sie resultieren demnach letztlich aus dem Eigensinn der Menschen.

Stephen Greenblatt erzählt in seinem Buch „Die Geschichte von Adam und Eva“ von einer eigenen religiösen Rebellion. Beim Sabbatgottesdienst seiner Synagoge galt die Regel, dass alle beim Schlussgebet des Rabbi ihre Blicke senkten. In diesem Augenblick, so hieß es, schwebte Gott über den Köpfen. Wer ihn sehe, müsse sterben. Eines Tages nahm Stephen allen Mut zusammen und schaute hoch. Er sah nichts. Der Blick auf Gott gelang nicht. Es war wie in der Paradiesgeschichte – danach war er klüger, aber nicht glücklicher.

EDUARD KOPP

✚ chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

